

Brot geben ließ, kam der Knecht in die Stube und sagte: „Herr, Eurem Pferde fehlt am linken Hinterfuße ein Hufeisen.“ Soll ich's zum Schmied führen?“ „Laß es fehlen,“ erwiderte der Herr, „die paar Stunden, die noch übrig sind, wird das Pferd wohl aushalten. Ich habe Eile.“

Er ritt fort, aber nicht lange, so fing das Pferd an zu stolpern, und es stolperte nicht lange, so fiel es nieder und brach ein Bein. Der Kaufmann mußte das Pferd liegen lassen, den Mantelsack abschnallen, auf die Schulter nehmen und zu Fuße nach Hause gehen, wo er erhitzt und ermüdet sehr spät in der Nacht anlangte. „An allem Unglücke,“ sprach er zu sich selbst, „ist der verwünschte Nagel schuld!“

Eile mit Weile! — Aus kleinen Anfängen kommen oft große Folgen.

124. Nützliche Lehre.

(Nach Johann Peter Hebel.)

Man vergißt im menschlichen Leben nichts so leicht als das Multiplizieren, wenn man es noch so gut in der Schule gelernt hat und kann. Und doch lernt man in der Schule für das Leben, und die Weisheit besteht nicht im Wissen, sondern in der rechten Anwendung und Ausübung davon.

Es kann jemand täglich nur zehn Pfennig unnötiger Weise ausgeben. Mancher, der die zehn Pfennig übrig hat, thut es und meint, es sei nicht viel. Aber in einem Jahre sind es 3650 Pfennig, und in zwanzig Jahren 73 000 Pfennig. Das macht 730 Mark weggeworfenes Geld, und das ist doch viel.

Ein anderer kann täglich zwei Stunden unnütz und in Müßiggang zubringen und meint jedesmal, für heute lasse es sich verantworten. Das multipliziert sich in einem Jahre zu 730 Stunden, und in 30 Jahren zu 21 900 Stunden. Das macht 912 verlorene Tage des kurzen Lebens. Das ist noch mehr als 730 Mark, wenn man's bedenkt. — Die Erde hat 40 000 Kilometer oder 8000 Stunden im Umkreis. Das ist ein weiter Weg. Aber wenn man in gerader Linie fortgehen könnte, und es wollte jemand jeden Tag nur eine Stunde davon zurücklegen, so könnte er im zwei und zwanzigsten Jahre wieder daheim sein. Daraus ist zu lernen, wie weit ein Mensch in seinem Leben es nach und nach bringen kann, wenn er zu einem nützlichen Geschäfte jeden Tag nur eine Stunde anwendet, und wie viel weiter noch, wenn er alle Tage dazu bemüht, besser und vollkommener zu werden und sein eigenes Wohl und das Wohl der Seinigen zu beför-